

Paper instead of plastic? The new packaging regulation at the INGEDE Symposium

Breakthroughs in self-adhesive labels and UV-curable inks, requirements for sustainable books

The **regulation of packaging** is in the headlines these days, mainly driven by the need to reduce plastic waste in the environment. The new packaging legislation might **boost paper-based packaging** – and there might even be some potential for the deinkers as white folding board is a source of desirable fibres for papermaking. A presentation at **the INGEDE Symposium on February 13th, 2019**, will look into the changes in legislation and its possible effects; will it be a chance to promote **paper as a sustainable product**, backed by an **active recycling industry**?

Pressure sensitive adhesives are everywhere in the paper for recycling, especially on envelopes: There are address labels, self-adhesive stamps, and the self-sealing of the envelope itself. More and more prevalent are also advertising stickers to apply discount coupons on the goods of your choice. All these adhesives contribute to an **increasing load of sticky deposits** in the paper machines, especially on the screens, where they can lead to defects in the recycled paper – an ongoing, sticky issue for the deinkers. A positive development will be reported at the INGEDE Symposium: The story of a collaboration that **converted the trouble maker** into a product that does not create problems in the paper recycling process with **new screenable adhesives**.

The **quality of paper for recycling is changing** by use of new printing and converting technologies, as well as marketing innovations which result in increased non-paper share. A presentation will look directly into the question, how different processes in graphic deinking lines can deal with all these challenges, for example products with UV-printing, UV-varnishing, lamination, fold-gluing, attached labels or inserts.

Here **another breakthrough** to be presented is the development of **better**

deinkable UV curable inks, addressing another problem that increasingly troubles the deinkers: Dirt particles, small visible spots on the paper, that no customer wants to accept. Now the first technical solutions are available on the market, resulting from a **joint project** in order to improve the deinkability of UV prints. Currently, especially the overprint of printing processes with cross-linking inks like UV or HP Indigo, causes more and more production losses, and require more intense inspection of the raw material.

For **HP Indigo** prints, a colourful polyethylene lamination rather than a printing process, no better deinkable development is emerging for more than a decade. But here the **extended producer responsibility** that is more and more in demand also by the new EU Guidelines might help to increase awareness among printers and customers: In France, for the first time a coalition of the paper and the graphic industries calls “on printers to **establish a separate collection** of waste and scrap from HP Indigo”. At the INGEDE Symposium, a presentation will sum up the present situation.

Celebrating **30 years of INGEDE**, Bernhard Steinbeis, the founding chairman of INGEDE, will look back to the origins of the association. A keynote by Barbara Scheuer-Arlt, Vice President Production at Random House Publishing Group, will look into the **challenges of modern book production**: Does a tree have to die for every book, are e-books more sustainable? What about alternatives to the paper used today, what about recycled paper?

Find the schedule of these and more presentations of the INGEDE Symposium and how to register on the INGEDE website at www.ingede.org/symposium.

Axel Fischer

CALENDAR OF EVENTS

13 February 2019
INGEDE Symposium
Munich, Germany

20–21 February 2019
„Papier und Karton im Lebensmittelkontakt“
Dresden, Germany

25–26 February 2019
ICE Europe
Munich, Germany

25–28 February 2019
Hunkeler Innovationdays
Lucerne, Switzerland

27–29 March 2019
Internationales Münchner Papier Symposium IMPS 2019
Munich, Germany

The INGEDE Office
Team wishes a
Merry Christmas
and a prosperous
and happy New
Year!



Papier statt Plastik? Das neue Verpackungsgesetz auf dem INGEDE-Symposium

Nachhaltige Bücher und Durchbrüche bei selbstklebenden Etiketten und UV-härtenden Farben

Das neue **Verpackungsgesetz (VerpackG)** wird am **1. Januar 2019** in Kraft treten und die derzeit geltende Verpackungsverordnung ablösen. Dahinter steht auch das Bemühen, den Eintrag des in der Umwelt inzwischen allgegenwärtigen Kunststoffmülls zu reduzieren. So könnte das neue Verpackungsgesetz einen **Schub für Verpackungen aus Papier** bedeuten – und vielleicht auch eine Chance für die Deinker, da weißer Faltschachtelkarton eine Quelle der begehrten weißen Fasern für die Papierherstellung darstellt. Ein Vortrag beim **INGEDE-Symposium am 13. Februar 2019** beschäftigt sich mit den Veränderungen in der Gesetzgebung und ihren möglichen Auswirkungen: Wie kann sich **Papier als nachhaltiges Produkt** positionieren, gestützt von einer **aktiven Recyclingindustrie**?

Haftklebstoffe finden sich praktisch überall im Altpapier, insbesondere auf Briefumschlägen: Ob Adressetiketten, selbstklebende Briefmarken oder der Adhäsionsverschluss des Kuverts, **überall klebt es**. Immer mehr verbreitet sind auch Selbstklebende Rabattcoupons, mit denen Kunden im Laden einen Nachlass auf Produkte ihrer Wahl bekommen. All diese Klebstoffe tragen zu einer steigenden **Belastung des Recyclingprozesses** mit klebenden Verunreinigungen bei, die sich vielfach in den Papiermaschinen ablagern. Besonders auf den Papiersieben führen solche Ablagerungen zu Löchern oder dünnen Stellen im Recyclingpapier und letztlich zu Abbrissen – ein **ständiges Thema für die**

Deinker. Über eine positive Entwicklung wird auf dem INGEDE-Symposium berichtet werden: Die Geschichte einer Zusammenarbeit, die **einen Störenfried in ein Produkt verwandelt**, das den Recyclingprozess nicht stört – mit **abtrennbaren Klebstoffen**.

Die **Altpapierqualität** bereitet den Deinkern Sorgen – neue Druck- und Weiterverarbeitungstechniken, neue Marketingideen und ein verändertes Leseverhalten der Verbraucher führen letztlich zu **mehr papierfremden Verunreinigungen**. Ein Beitrag auf dem Symposium beschäftigt sich mit der Frage, wie verschiedene Elemente in einem Deinkingprozess für graphische Papiere mit diesen Herausforderungen fertig werden, beispielsweise mit UV-Drucken und -Lackierungen, mit Laminierungen und Falzklebstoffen, mit Aufklebern oder den verschiedensten Beilagen.

Hier gibt es einen weiteren Durchbruch zu berichten – die **Entwicklung besser deinkbarer UV-Farben**, die ein Problem lösen sollen, welches die Papierfabriken zunehmend beschäftigt: Schmutzpartikel, kleine sichtbare Punkte auf dem Papier, die kein Kunde auf seinem Produkt akzeptiert. Mittlerweile kommen die ersten Lösungen auf den Markt – Ergebnis eines **gemeinsamen Projekts** mit dem Ziel, die Rezyklierbarkeit von UV-Drucken zu verbessern. Derzeit bereitet vor allem die Makulatur von Drucken mit vernetzenden Farben Probleme, seien es UV-Farben oder HP Indigo, da diese in hoher Konzentration vermehrt zu Verlusten in der Produktion

führen – und dementsprechend intensivere Eingangskontrollen erfordern.

Bei **HP-Indigo-Drucken**, eher eine bunte Polyethylen-Laminierung als ein Druckprozess, ist seit mehr als einem Jahrzehnt keine Lösung in Sicht. Hier könnte die erweiterte Produzentenverantwortung ins Spiel kommen, die auch in den einschlägigen EU-Richtlinien diskutiert wird, und zu mehr Bewusstsein bei Druckern und Druckkunden führen: In Frankreich beispielsweise fordert erstmals eine gemeinsame Aktion von Papier- und grafischer Industrie „von den Druckern, eine **getrennte Sammlung von HP-Indigo-Abfällen** einzurichten“. Beim INGEDE-Symposium wird die aktuelle Situation zusammengefasst.

Die **INGEDE feiert ihr 30-jähriges Bestehen** – und Gründungsvorsitzender Bernhard Steinbeis blickt zurück zu den Anfängen der Gemeinschaft. Ein Hauptvortrag von Frau Barbara Scheuer-Arlt, stellvertretende Leiterin der Verlagsgruppe Random House, beschäftigt sich mit **den Anforderungen der modernen Buchproduktion**: Stirbt wirklich für jedes Buch ein Baum? Sind „e-books“ wirklich nachhaltiger? Was für Alternativen zum heute verwendeten Papier gibt es, wie ist das mit Recyclingpapier?

Das **Programm** mit den oben genannten und weiteren Präsentationen des INGEDE-Symposiums finden Sie auf der INGEDE-Webseite unter www.ingede.org/symposium. Hier können Sie sich auch zum Symposium anmelden.

Axel Fischer